

[Kreis](#) 19.03.2011

„Lobbyismus für Spieleindustrie“

Wissenschaftler kritisieren LAN-Party

WINNENDEN (red). Die umstrittene LAN-Party einiger Bundestagsabgeordneter im Februar hat nun auch den Verein „Mediengewalt – Internationale Forschung und Beratung“ auf den Plan gerufen. Die industriekritische Vereinigung von Wissenschaftlern, der auch der Auenwalder Medienpsychologe Dr. Rudolf Weiß angehört, kritisiert die Veranstaltung schwer. Die jetzt vom Verein erarbeitete Stellungnahme hat auch das Aktionsbündnis Amoklauf in Winnenden auf seiner Homepage übernommen. Die LAN-Party, die von drei jungen Abgeordneten von CSU und FDP organisiert worden war, sei purer Lobbyismus für die Computerspielindustrie, beklagt der Verein Mediengewalt.

Unterstützt worden war die Veranstaltung von „Spielraum, Institut zur Förderung der Medienkompetenz“ an der FH Köln. Dieses Institut werde von Nintendo und Electronic Arts getragen, der Computerspielindustrie also, beklagen die kritischen Wissenschaftler. Damit sei der Lobbyismus schon mehr als deutlich. Die Professoren Jürgen Fritz und Professor Dr. Winfred Kaminski von der FH Köln seien „seit vielen Jahren Lobbyisten des Geschäfts mit den Computergewaltspielen“. Außerdem bestehe zumindest gegen Kaminski ein massiver Plagiatsvorwurf. Ein Beitrag von ihm in dem Sammelband „Computerspiele(r) verstehen“ sei durch das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen als Plagiat entlarvt worden.